Mannesmann Telegramm

DIE SCHULZEITUNG

Duisburg-Huckingen
September 2018

Schule im Wandel

Wenn eine Schule in 53 Jahren von nur einem Schulleiter und einer Schulleiterin geleitet worden ist, dann kann man sicher von Kontinuität sprechen.

Frau Keens hat 27 Jahre lang die Geschicke des Mannesmann-Gymnasiums bestimmt und dabei manche Reform und zahlreiche Veränderungen erfolgreich im Schulleben umgesetzt.

Mit einem rauschenden Fest haben wir am Ende des vergangenen Schuljahres noch einmal die verschiedenen Facetten ihres beruflichen Wirkens an unserer Schule aufscheinen lassen und mit dem feierlichen Rahmen sicher auch einen würdigen und verdienten Abschied mit der ganzen Schulgemeinde gestaltet. Frau Keens hat unsere Veranstaltung sehr gut gefallen und sie bedankt sich bei allen Beteiligten für die Arbeit und die vielen großartigen Ideen.

Da ich schon seit vielen Jahren am „MMG“ arbeite und 10 Jahre lang der Stellvertreter von Frau Keens gewesen bin, könnte man nun auch an dieser Stelle Kontinuität erwarten, auch wenn ich sicher nicht so lange Schulleiter sein werde, wie meine beiden Vorgänger.

Aber es ist wohl dem Zufall beziehungsweise dem Wandel der Zeiten zu verdanken, dass sich mit meinem Amtsantritt weitreichende Veränderungen und damit verbundene Entscheidungen abzeichnen, die es nun anzugehen gilt. Zwei will ich hier aufgreifen:

Zunächst einmal ist da die schon lange diskutierte Entscheidung in Bezug auf einen Rückgang zum G9-Gymnasium. Die diesbezügliche Stundentafel liegt inzwischen vor und gibt erste Planungssicherheit, so dass ich die Grundlagen für die anstehende Entscheidung derzeit in den Gremien der Schule vorstelle.

Außerdem werden die Schulen mit der wöchentlichen Unterrichtsausfallstatistik stärker unter Beobachtung gestellt. Grundsätzlich sollte Unterricht natürlich möglichst nicht ausfallen, aber eine lebendige Schule wie die unsrige lebt eben auch von zahlreichen Projekten und außerunterrichtlichen Aktivitäten und schafft damit Möglichkeiten, die man vielleicht nur einmal im Leben bekommt: Ich denke da etwa an die regelmäßigen Besuche von Schülergruppen am „CERN“ bei Genf oder auch an den Besuch von Kunstausstellungen, die vielleicht erst in vielen Jahren wieder so zu sehen sein werden, um nur zwei Bespiele aufzugreifen. Die Klassen- und Kursfahrten sind hier auch zu nennen. Dass dadurch aber gleichzeitig Fachunterricht entfällt, liegt auf der Hand. Die Diskussion, was Schule leisten soll und wie viele außerunterrichtliche Aktivitäten sinnvoll und gewollt sind, ist also neu eröffnet und wird uns sicher intensiv beschäftigen.

Aber die Institution Schule ist schon immer Veränderungsprozessen unterworfen gewesen. Davon sollte eine positive Spannung ausgehen – verbunden mit der Chance, das Profil der einzelnen Schule mit Augenmaß weiterzuentwickeln.

Deswegen freue ich mich auf die nächsten Jahre und bin sicher, dass wir die Herausforderungen – gemäß der Tradition der Schule in konstruktiver Zusammenarbeit von Schülerinnen und Schülern, Eltern und Lehrerinnen und Lehrern – meistern werden.

In diesem Sinne wünsche ich uns weiterhin eine lebendige und vielfältige Schule und allen am Schulleben Beteiligten ein möglichst erfolgreiches Schuljahr 2018/2019!

INHALT

MMG Schulleben	2
MMG international/ Wir in Europa	4
MMG Berufswahl	5
MMG Naturwissenschaften	6
MMG sportlich	7
Terminkalender	8

MMG Schulleben|

Schülerrat 2018 - Die SV stellt sich auf!

Schülersprecher: Linda Cordes (Jgst. 12), Sebastian Klomp (stellvertretend) (Jgst. 12), Nele Wittmeier (stellvertretend) (Jgst. 12), Louisa Meyer (stellvertretend) (10c)

Vertrauensschüler: Fabio Mavromichalis (Jgst. 12)

SV-Lehrer: Frau Dittmer, Frau Ginko, Herr Poos

Kassenwart: Louisa Meyer (10c)

Unterstufensprecher : Kian Hermsen (6d)

Mittelstufensprecher : Enes Belpinar (9c)

Oberstufensprecher: Pascal Zoremba (Jgst. 12)

Am Dienstag, den 25.09.2018 fand der diesjährige Schülerrat statt. Wie auch in den letzten Jahren trafen sich Klassensprecher/-innen sowie SV-Mitglieder in der Aula. Es wurden Probleme angesprochen, die zuerst innerhalb der SV und später auch mit unserem neuen Schulleiter Herrn Dr. Zeyen diskutiert wurden. Alle Antworten auf die gestellten Fragen und Informationen zu Terminen etc. werden natürlich von den Klassensprechern/-innen an die Mitschüler/-innen weitergegeben.

Außerdem standen die Wahlen für die Vertreter/-innen unserer Schüler/-innen an. Dabei wurden die Stellen durch folgende Mitschüler/-innen besetzt:

Zudem wurden die Vertreter der Schulkonferenz gewählt sowie die Schülervertreter für die Fachkonferenzen gesammelt.

Nun freut sich die Schülervertretung darauf, ihre Arbeit aufzunehmen, in den Gremien die Interessen der Schülerschaft zu vertreten sowie individuelle Projekte zu erdenken und voranzubringen.

| J. Ginko

Japan-AG zu Besuch im Museum für Ostasiatische Kunst in Köln

Am 26.06.2018 machte die Japan AG einen Ausflug zu einer Ausstellung über japanische Holzschnitte im Kölner Museum für Ostasiatische Kunst.

Neben den handkolorierten Stücken des 18. Jahrhunderts zeigte die Ausstellung ebenfalls Farbholzschnitte aus den Welten des Kabuki-Theaters und der Vergnügungsviertel Japans des 18. und 19. Jahrhunderts.

Diese waren die Vorreiter des heutigen Manga, da auch damals diese Technik genutzt wurde, um Bilder in großer Anzahl zu drucken. Vorwiegend wurden Krieger, Helden und Geishas auf Bildern abgebildet, doch auch Alltäglicheres wie Blumen, kleinere Tiere und sogar eine Anleitung zum Zeichnen wurden ausgestellt. Mitunter waren seltene Erstausgaben der Manga von Hokusai zu sehen.

Wir lernten dort, dass nur der Künstler der Bilder auf den Drucken aufgeführt wurde, obwohl der Beruf des Druckers ein überaus schwieriger war. Er musste verschiedene Holzschnitte anfertigen, um die verschiedenen Farben auf das Papier zu bringen. Wenn dabei eine Platte kaputt ging, musste er sie erneut schnitzen und das alles, obwohl er nicht einmal genannt wurde.

Es war sehr schön, die verschiedenen Vorläufer des gedruckten Bildes ansehen zu dürfen. Wir fanden nach langer Suche heraus, wo ein bestimmtes Bild des Fuji herkam, welches wir seit mehreren Jahren öfters gesehen hatten, dessen Herkunft wir allerdings nicht ausmachen konnten. Es ist ein beliebtes Souvenir aus der berühmten Reihe „36 Ansichten des Berges Fuji“, in welcher allerdings 46 Bilder erschienen.

Nach unserem Besuch der Ausstellung haben wir bei wunderbarem Wetter den Aachener Weiher gesehen und im Hiroshima-Nagasaki-Park gepicknickt.

| Die Japan AG

„Planspiel Börse“ findet zum 35. Mal statt

Kaum zu glauben, aber wahr – bereits zum 35. Mal veranstalten die Sparkassen ihr traditionsreiches „Planspiel Börse“. Hierbei erhalten die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler ein fiktives Startkapital von 50.000 Euro und müssen versuchen, mit diesem Betrag während des Spielzeitraums von 2 ½ Monaten einen möglichst hohen Gewinn zu erwirtschaften.

Waren es im Jahr 1983 bei der Erstauflage 4.500 Teams, die an den Start gingen, wollten im letzten Jahr rund 40.000 Teams beweisen, wie gut sie mit Aktien und anderen Wertpapieren umgehen können. Den Gewinnern winken jedes Mal lukrative Geldpreise und attraktive Reisen.

Nachdem unsere Schule im Vorjahr ausgesprochen erfolgreich war und sich drei Teams unter den Top Ten der Schülerwertung platzierten, hoffen wir natürlich auf weitere gute Platzierungen in diesem Jahr. Dabei sind keine Einzelkämpfer gefragt, vielmehr müssen sich die Lernenden in Teams organisieren und eigene Anlagestrategien entwickeln. Dabei lernen die Schülerinnen und Schüler so ganz nebenbei einiges über die Mechanismen des Aktienmarktes und über das Geschehen auf den Märkten allgemein.

Der diesjährige Wettbewerb wird vom 26. September bis zum 12. Dezember ausgetragen. Hierfür drücken wir den teilnehmenden Mannesmännern und -frauen ganz fest die Daumen.

| T. Lambertz

Liebe, Sexualität und Partnerschaft – ein Rückblick

Liebe, Sexualität & Partnerschaft

Kurz vor Beginn der Sommerferien wurde es für die Schülerinnen und Schüler der neunten Klassen noch einmal aufregend. Am 20. Juni und am 2. Juli beschäftigten sie sich mit Themen und Fragen rund um Liebe, Sexualität und Partnerschaft.

Offen und mit großem Respekt voreinander wurde über einiges Neues, Bekanntes, Heikles und Geheimes rund um die Liebe diskutiert, das weit über den gewohnten Rahmen des Fachunterrichts hinausging. Besonders spannend wurde es in den geschlechtsgetrennten Gruppen. Man tauschte sich über Ideen und Vorstellungen rund um die Liebe aus und diskutierte über die vermuteten Vorstellungen des anderen Geschlechts.

| C. Dittmer

70 Jahre deutsche Geschichte im Haus der Geschichte

Wie sah der Alltag im zerstörten Deutschland nach dem Zweiten Weltkrieg aus? Was bedeutete es für die Menschen in Deutschland 40 Jahre lang in einem geteilten Land zu leben? Und was stand auf Jens Lehmanns legendärem WM-Spickzettel vom „Sommermärchen" 2006? Diesen großen und kleinen Fragen der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland hat sich das Bonner Haus der Geschichte verschrieben, das mit seinen Exponaten versuchen will Geschichte hautnah erfahrbar zu machen. Und dass dies auch nach der Renovierung des Museums 2017 weiterhin immer wieder aufs Neue gelingt, davon konnten sich die Schülerinnen und Schüler des Grundkurses 10 Sozialwissenschaften mit ihrem Lehrer Herrn Lambertz überzeugen.

Im Rahmen der rund 90-minütigen Führung im Museum überkam einen ein beklemmendes Gefühl, als man eine sehr schmale frühere Grenzübergangsstelle der DDR durchschritt. Oder bei Ansicht der Videofilme, die verschiedene Fluchtversuche aus der DDR dokumentierten. Aber auch aktuelle Entwicklungen wie die weltweite Migration oder etwa die Perspektiven und Schwierigkeiten der EU werden im Rahmen der Ausstellung aufgegriffen.

| T. Lambertz

Exkursion der Italienischkurse Klasse 7

Am 18.09.2018 ging er los: Der lang ersehnte Ausflug der beiden Italienischkurse der siebten Klassen von Frau Linke und Frau Sacco in den Kölner Zoo. In Köln angekommen bekamen wir Aufgaben (auf Italienisch natürlich!), die wir lösen sollten. Zu Beginn losten wir, über welche Tiere wir die Informationen heraussuchen sollten. Es waren auch Tiere dabei, von denen wir noch nie etwas gehört hatten, z.B. Südpodu oder Meißner Widder. Jetzt wissen wir, dass ein Südpodu ein kleiner Hirsch und ein Meißner Widder eine Hasenart ist.

So liefen wir also in kleinen Gruppen los, um Informationen zu sammeln. Es gab ein Gruppentreffen am Elefantenhaus, wo die Lehrer kontrollierten, ob alle mit ihren Aufgaben zurechtkamen und den Kindern, die schon alle Aufgaben gelöst hatten, noch eine Rallye anboten. Ich kann den Zoo wirklich empfehlen, vor allem da er um einiges größer und umfangreicher ist als der Duisburger Zoo.

| Emilie Bederman (7b)

Abschlussgottesdienst unter dem Motto „Gottes Schöpfung bewahren"

Der diesjährige ökumenische Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres 2017/2018 fand unter dem Motto „Gottes Schöpfung bewahren" in der Kirche St. Peter und Paul statt. So kurz vor den Sommerferien und den geplanten Urlaubsfahrten haben wir uns noch einmal daran erinnert, dass in diesem Zusammenhang auch das Thema Müllvermeidung eine große Rolle spielen sollte, denn keiner möchte gern Urlaub machen zwischen herumliegenden Cola-Dosen und Chips-Tüten. Dieses Bild haben einige Schülerinnen und Schüler zu Beginn des Gottesdienstes in einer kurzen Spielszene eindrucksvoll dargestellt.

Außerdem wurde im Eingangsbereich der Kirche eine Ausstellung von Plakaten gezeigt, die zu diesem Thema von zwei Klassen der Jahrgangsstufe 7 erstellt worden waren. Begleitet von viel passender Musik und ausgewählten biblischen Texten haben wir trotz des ernsten Themas einen gelungenen Gottesdienst gefeiert und sind uns sicher darin einig, dass wir alle sehr gut auf unseren Planeten Erde aufpassen und damit Gottes Schöpfung bewahren müssen, denn schließlich ist er nicht zuletzt der einzige Planet, auf dem es Schokolade gibt!

| M. Sydow

Neu am MMG|

Hallo, mein Name ist **Linda Cordes** und ich unterrichte die Fächer Englisch und Sport. Nach meinem Studium in Wuppertal habe ich ein Jahr als Fremdsprachenassistentin in England gearbeitet. Im Anschluss habe ich mein Referendariat an einem Kölner Gymnasium absolviert, an dem ich bis zu meiner Elternzeit gearbeitet habe. Als Neu-Duisburgerin freue ich mich nun am MMG zu unterrichten.

In meiner Freizeit verbringe ich so viel Zeit wie möglich mit meiner Familie und erkunde unsere neue Heimat. Ich reise außerordentlich gerne und hatte das Vergnügen schon einige entfernte Länder zu erkunden. Darüber hinaus spiele ich (Beach-)Volleyball und Tennis und lese gerne englischsprachige Romane.

℘ ℘ ℘ ℘

Hallo zusammen! Mein Name ist **Nora Hoffmann.** Ich unterrichte seit Beginn des neuen Schuljahres die Fächer Deutsch und katholische Religion am MMG. Ich komme ursprünglich aus Voerde, habe in Essen studiert und mein Referendariat in Kempen absolviert. Besonders gerne verbringe ich meine Freizeit und Urlaube in der Natur. Darüber hinaus liebe ich Fantasy -und Historienromane und ich bin ein absoluter Serien- und Filmefan.

Die Arbeit an der neuen Schule habe ich bereits früh als sehr abwechslungsreich und spannend empfunden. Es gab noch keinen Tag, an dem ich ungern zur Schule gefahren bin. Für die sehr offene und freundliche Aufnahme durch alle Beteiligten möchte ich mich sehr herzlich bedanken. Ich freue mich auf alle Erlebnisse und Erfahrungen, die noch auf mich an der neuen Schule warten.

Hallo! Mein Name ist **Anja Dams**. Ich unterrichte seit August die Fächer Erziehungswissenschaft und Physik am MMG.

Gebürtig komme ich aus Straelen am Niederrhein und studiert habe ich in Duisburg. Danach habe ich lange Zeit an der Städtischen Gesamtschule in Hattingen gearbeitet. Ich lese und reise gerne, lerne Tai Chi und manchmal finde ich sogar die Zeit meine Nähmaschine auszupacken. Außerdem bin ich ehrenamtliche Erste-Hilfe-Ausbilderin in der Jugendbildung beim DLRG.

Am MMG wurde ich freundlich und hilfsbereit empfangen. Daher freue ich mich auf viele schöne gemeinsame Stunden.

℘ ℘ ℘ ℘

Hallo zusammen, mein Name ist **Pia Wildhirth**. Ich unterrichte Deutsch und Geschichte und habe im August am MMG angefangen. Nach meinem Studium habe ich in Köln und Düsseldorf gearbeitet.

Als gebürtige Düsseldorferin komme ich von dort nun jeden Tag nach Duisburg. Es ist wirklich toll, wie nett ich hier ab dem ersten Tag von Kollegen und Schülern aufgenommen wurde. Da fällt das „sich zuhause fühlen" leicht.

In meiner Freizeit treffe ich Freunde, backe und koche, gehe joggen, lese und verbringe möglichst viel Zeit mit meinem Hund. Außerdem reise ich gerne und nutze jede Gelegenheit, die Welt zu erkunden.

Ich bin sehr gespannt darauf, was ich alles am MMG erleben werde und freue mich auf eine aufregende Zeit.

MMG international/ Wir in Europa|

Zahlreiche Europaaktivitäten am MMG

2019 wird für die Europäische Union ein bedeutsames Jahr: Die Briten verlassen die Europäische Union und zugleich wird ein neues Europäisches Parlament gewählt. Zu diesen und anderen Themen erwartet unsere europainteressierten Schülerinnen und Schüler auch im Schuljahr 2018/2019 ein spannendes Programm.

Seit der Zertifizierung des Reinhard-und-Max-Mannesmann-Gymnasiums als Europaschule im Jahr 2009 leben wir den Europagedanken an unserer Schule auf vielfältige Weise. Einen wichtigen Beitrag leisten auch unsere Juniorbotschafter: Im letzten Schuljahr wurde das MMG als Botschafterschule des Europäischen Parlaments zertifiziert.

Hier ein kleiner Einblick in das Programm des Schuljahres 2018/19: Unsere Schülerinnen und Schüler werden mit Europaabgeordneten am MMG sowie in Brüssel im Europaparlament über aktuelle Europathemen diskutieren. Das Angebot von Planspielen bietet Möglichkeiten, europäische Themen und Gestaltungsmöglichkeiten kennenzulernen.

Selbstverständlich finden unsere Kooperationsprojekte mit anderen Duisburger Schulen auch in diesem Schuljahr wieder statt. Zusammen mit dem Krupp-Gymnasium werden wir den 66. Europäischen Wettbewerb unter dem Motto „YOUrope – es geht um dich!“ austragen. Der gemeinsame „Europaaktionstag“ in Kooperation mit den anderen vier Europaschulen Duisburgs findet in der Europawoche im Mai 2019 statt.

Auch die Juniorbotschafter des Europäischen Parlaments werden wieder aktiv. Es finden unterschiedliche Aktionen und Projekte rund um Europa im Unterricht der unteren Jahrgangsstufen sowie am Tag der offenen Tür statt.

Zusätzlich können sich unsere Schülerinnen und Schüler auf die beliebten Sprachenfahrten und internationale Begegnungen mit Jugendlichen freuen.

Allen Teilnehmern wünschen wir interessante Eindrücke!

| K. Pöschel

Je ne parle pas français ? ... Mais si, je parle très bien français !

„Wir haben viel gelernt und können jetzt sicherer sprechen.“

„Wir haben uns selbst einen croque monsieur bestellt. Das war cool und lecker.“

„Viele nette Menschen, an denen man seine Französischkenntnisse testen konnte.“

So oder so ähnlich lauteten die Reaktionen der 60 Französischschüler/-innen der Jahrgangsstufe 7, die im September in Begleitung der Französischlehrer/-innen Frau Dhafer, Frau Jäger und Herrn Immekus die Gelegenheit hatten, ihre Französischkenntnisse „en direct“ in Verviers/Belgien auszuprobieren.

Nach nur zwei Stunden Fahrzeit konnten sie das austesten, was sie in den letzten Wochen gelernt hatten: nach dem Weg fragen, eine leckere belgische Waffel kaufen und vieles mehr.

„Qu’est-ce que c’est, un croque monsieur?“ und ähnliche Fragen zu Belgien, zu Verviers und zum Wortschatz waren Inhalt einer Stadtrallye, die die Schüler/-innen durch Gespräche mit Passanten in der kleinen, bunt geschmückten Fußgängerzone beantworten konnten.

Und wir Lehrer dürfen sagen: Vous avez été un groupe super !

| J. Jäger

Lateinschüler der Jahrgangsstufe 7 erkundeten Xanten

Der Lateinkurs der siebten Klassen hat am 18.9.18 eine Exkursion zum archäologischen Park in Xanten gemacht. Wir Schüler konnten dort einige originalgetreu nachgebaute Gebäude, wie ein antikes Amphitheater und einen großen Hafentempel, besichtigen und wurden durch alte Werkshäuser und römische Thermen geführt.

Besonders beeindruckend waren Gebäude und Ausstellungsstücke, die wir zuvor im Unterricht besprochen hatten, und dort mit eigenen Augen besichtigen konnten.

| Emre Atakan (7e)

Zwei Leistungskurse auf Studienreise in Prag

Dieses Jahr verschlug es den Mathe-LK von Frau Stockmann und den Biologie-LK von Frau Boukraf in die wunderschöne tschechische Hauptstadt Prag. Wir erkundeten die Innenstadt, besichtigten die Prager Burg, den Letna-Park und den „Prager Eiffelturm“. Außerdem hatten wir nicht nur während einer Schifffahrt die Möglichkeit Prag bei Nacht zu bewundern sondern auch den viertschönsten Zoo von Europa zu bestaunen.

Am 07.09.2018 ging es dann wieder zurück nach Hause. Insgesamt können wir wahrscheinlich alle sagen, dass diese Reise ein voller Erfolg war.

| Tamara Okon (Jgst. 12)

Pinerolo-Austausch: Wir haben 10-Jähriges

Zum zehnten Mal erwarten wir Anfang Oktober 14 italienische Schülerinnen und Schüler von unserer Partnerschule aus Pinerolo. Am Donnerstag, 4.10., erwarten wir gegen Mittag die Ankunft unserer Gäste; die teilnehmenden Schülerinnen und Schüler der Q1 und ihre italienischen Partner freuen sich über ein buntes Programm. Lesen Sie mehr hierüber im nächsten Telegramm.

| Y. Heilmann/ N. Pusch

MMG Berufswahl|

Berufsorientierung in den Klassen 8 und 9

Mit Beginn der Jahrgangsstufe 8 tritt für alle Schülerinnen und Schüler ein neuer wichtiger Baustein zum Unterricht hinzu: der Aspekt der Studien- und Berufsorientierung. Im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAoA) sind verbindliche Standardelemente entwickelt worden, durch die die Lernenden auf ihrem Wege zu einer reflektierten Berufs- und Studienwahlentscheidung unterstützt werden sollen.

In der 8. Klasse startet die erste Phase dieses Prozesses. Die Schülerinnen und Schüler erhalten zu Beginn des Schuljahres ein Portfolioinstrument, den so genannten Berufswahlpass. Hierin werden zukünftig alle Schritte der Berufs- und Studienorientierung dokumentiert und festgehalten. Im Berufswahlpass enthalten sind auch Arbeitsmaterialien, anhand derer die einzelnen Elemente der Studien- und Berufsorientierung vor- und nachbereitet werden. Finanziert wird der Pass vom Bildungsträger der so genannten Potenzialanalyse, die im 1. Halbjahr des 8. Jahrgangs stattfindet. Diese zielt darauf ab, dass sich die Jugendlichen mit den eigenen Interessen, Neigungen und Möglichkeiten auseinandersetzen und damit verbundene Kompetenzen weiterentwickeln.

Zusätzliche Bausteine neben der Potenzialanalyse, die in den Jahrgängen 8 und 9 folgen werden, sind Berufsfelderkundungen, Besuche im Berufsinformationszentrum BIZ und das Schülerbetriebspraktikum. Auch in der Oberstufe werden weitere Maßnahmen zur Berufs- und Studienvorbereitung (z.B. Besuche von Studien- und Ausbildungsmessen sowie fachspezifische Praktika) stattfinden und im Berufswahlpass dokumentiert werden.

| K. Immekus

Workshops „Fit für die Facharbeit“

Wie man eine wissenschaftliche Arbeit schreibt, kann man im Rahmen der Facharbeit lernen. Damit das gelingt, finden auch in diesem Schuljahr in der Jahrgangsstufe 11 wieder Workshops unter dem Motto „Fit für die Facharbeit“ statt.

Am Donnerstag, dem 22. November 2018 von 14.00 bis 15.30 Uhr können sich die Schülerinnen und Schüler nach einer allgemeinen Einführung in der Aula (5. und 6. Stunde) fach- und themenbezogen auf ihre Arbeiten vorbereiten. In zahlreichen Workshops geben Fachkolleginnen und -kollegen u.a. Hinweise zu speziellen Arbeitsweisen in den Fächern, zum Aufbau der Arbeit, zur Recherche und zahlreichen weiteren Fragen.

| J. Wedde

Deutsche Schülerakademie in Torgelow

16 Tage meiner Sommerferien „opfern“, um dafür in einem Internat in Mecklenburg-Vorpommern lernen zu können. Auch wenn sich das im ersten Moment nicht gerade sehr attraktiv anhört, habe ich mich dennoch dafür entschieden. Aber wieso? Ich nahm am Programm der „Deutschen Schülerakademie“ teil. Als unsere Schule mir vorgeschlagen hat, mich dort zu bewerben, war mein erster Gedanke, ob sich eine Teilnahme überhaupt lohnen würde. Ich war jedoch neugierig, was mich dort erwarten würde.

Jedes Jahr bewerben sich mehrere tausend Schüler bei der DSA, es dürfen jedoch nur knapp tausend Schüler an diesem Programm teilnehmen. Vom 02.08.-18.08.18 war ich einer von über einhundert Teilnehmern, die aus ganz Deutschland zur Akademie in Torgelow am See angereist waren, einem der sieben verschiedenen Standorte. Dort sollten wir alle in verschiedenen Kursen auf Universitätsniveau lernen und arbeiten.

Mein Kurs nannte sich „Talk to me“. Es ging dabei um die Psychologie der Gesprächsführung, also welche psychologischen Aspekte in einem Gespräch von Bedeutung sind. Wir lernten zuerst klassische Kommunikationsmodelle kennen und beschäftigten uns später mit verschiedenen Themen, unter anderem wie man überzeugend auftritt und redet oder warum es während Gesprächen so oft zu Streit kommen kann.

Dies war aber nur die eine Seite der DSA. Wir hatten neben unseren Kursen auch viel Freizeit zur Verfügung, in der man machen konnte, was man wollte; es fanden sich schließlich immer einige, die man für eine bestimmte Aktivität begeistern konnte. Ich persönlich habe viel Volleyball und Fußball gespielt und gerne an politischen Diskussionen teilgenommen. Es gab dort auch ein breites musikalisches Angebot, wie den Chor oder das Orchester. Das Beste war aber, dass man viele neue Leute kennengelernt hat, mit denen man sich anfreundete. Wir planen untereinander bereits Nachtreffen, ich persönlich habe sogar einige Bekannte aus der Akademie schon wiedergetroffen.

Letztlich habe ich eine tolle Zeit in den 16 Tagen erleben dürfen und ich bin froh, dass ich mich von der Ansage, man müsse bei der Deutschen Schülerakademie viel arbeiten und lernen, nicht abschrecken ließ.

| Lukas Leib (Jgst. 12)

Schülerzeitungs-AG beim Jugendpressetag

Anlässlich des Jugendpressetags 2018 lud der Verein Junge Presse e.V. am 15. Juli 2018 50 Jugendredakteure aus ganz Deutschland ins Bundesministerium für Gesundheit in Berlin ein. Dort sollten die jugendlichen Reporter die Gelegenheit erhalten, mit Gesundheitsminister Jens Spahn über das Thema Gesundheitspolitik zu diskutieren. Das Mannesmann-Gymnasium war mit vier Mitgliedern der AG Schülerzeitung vor Ort.

Auf der Tagesordnung stand zunächst eine einstündige Pressekonferenz mit Minister Spahn. Aus beruflichen Gründen konnte dieser den Termin leider nicht wahrnehmen, stattdessen nahm sich Staatssekretär Lutz Stroppe Zeit, die Fragen der Nachwuchsjournalisten zu beantworten. Es wurden zahlreiche Themen angesprochen. Unter anderem ging es um die seit längerer Zeit geforderte Abschaffung der Klassenmedizin, den Pflegenotstand sowie den Ärztemangel in ländlichen Regionen. Darüber hinaus kamen auch einige Themen zur Sprache, die eher selten im Fokus der Medien stehen, wie beispielsweise die Einführung einer Impfpflicht oder das in den letzten Jahren vermehrte Auftreten psychischer Krankheiten bei Kindern und Jugendlichen. Herr Stroppe war bemüht, so viele Fragen wie möglich in der Kürze der Zeit zu beantworten, blieb bei seinen Antworten aber zum Teil etwas vage. Im Anschluss an die Pressekonferenz stand der Staatssekretär noch für Gruppen- und Einzelfotos zur Verfügung.

Nach der Mittagspause ging es weiter zum Robert-Koch-Institut, wo die Nachwuchsredakteure nach einem einleitenden Vortrag von Dr. Lars Schaade, dem Vizepräsidenten des Instituts, in zwei Gruppen aufgeteilt wurden. Eine Gruppe hatte hierbei die Möglichkeit, einen geführten Rundgang durch den Museumsteil des Instituts zu unternehmen, während die andere Gruppe einem Vortrag über die KiGGS-Studie, einer bundesweiten Untersuchung zur Gesundheit von Kindern und Jugendlichen, beiwohnen konnte. Gegen 15:00 Uhr endete die Veranstaltung schließlich, sodass für die meisten Teilnehmer im Anschluss noch genügend Zeit blieb, um die deutsche Hauptstadt zu erkunden.

| Tamara Okon/
Tobias Mühlemeier (Jgst. 12)

MMG Naturwissenschaften|

LUMBRICUS: Bio-LK untersucht Angerbach

Am 11.06.2018 kam der LUMBRICUS, ein Projekt der NUA (Natur- und Umweltschutz Akademie), zu uns an die Schule.

LUMBRICUS ist erst einmal die wissenschaftliche Gattungsbezeichnung für Regenwurm. Es handelt sich um einen umgebauten LKW mit 28 Arbeitsplätzen. Es ist eine Art „rollendes Klassenzimmer“ oder eine „mobile Umweltstation“. Der LKW kommt zu Schulen, Vereinen usw. und bietet die Möglichkeit, Boden-, Wald- und Lärmuntersuchungen durchzuführen. Auch Gewässeruntersuchungen können durchgeführt werden.

Diese Möglichkeit hat der Bio-LK unter Leitung von Frau Boukraf, welche dieses Projekt nun zum dritten Mal im Oberstufenunterricht durchführte, wahrgenommen. Nach einer kurzen Einführung ins Thema Gewässer wurde der LK in verschiedene Gruppen aufgeteilt. Die erste Gruppe beschäftigte sich mit der Erstellung eines Quer- und eines Längsprofils des Angerbaches. Dazu wurden die Tiefe und die Klarheit des Wassers untersucht.

Die zweite Gruppe betrachtete den Bach unter chemischen Aspekten. Es wurde z.B. der pH-Wert, also wie sauer oder alkalisch der Bach ist, untersucht und die Leitfähigkeit gemessen. Eine dritte Gruppe begann damit, den Bach zu vermessen und die Pflanzen und Vögel auf und um den Bach herum zu untersuchen und zu bestimmen. Die vierte Gruppe wurde mit Gummistiefeln und Sieben ausgestattet und machte sich daran, im Bach nach kleinen Tieren und Muscheln sowie weiteren Weichtieren zu suchen und anschließend unter dem Binokular zu bestimmen.

So wurden beispielsweise ein Wasserskorpion oder Eintagsfliegenlarven entdeckt. Nach der ein oder anderen Rettungsaktion, bei der Gummistiefel im Schlamm des Baches stecken geblieben waren, stellten sich die Gruppen ihre Ergebnisse gegenseitig vor und die Tiere wurden wieder an ihrem Ursprungsort freigelassen.

Alles in allem war der Tag sowohl lehrreich als auch lustig und wenn dieses Projekt in den nächsten Jahren weitergeführt wird, können die Klassen sich auf einen spannenden Tag mit einigen Überraschungen aus der Gewässerbiologie freuen.

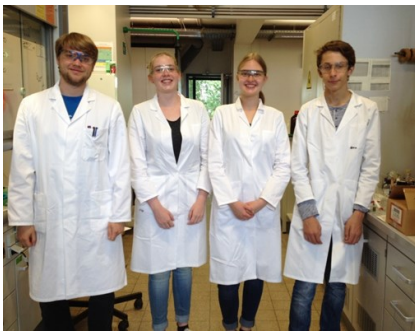
| Tamara Okon (Jgst. 12)

Praxistag des LK Chemie am MPI

Einen anspruchsvollen Praxistag im Labor des MPI für Kohlenforschung erlebten elf Schüler/-innen des Leistungskurses Chemie. Auf Initiative des MINT-Koordinators, Philipp Kastrup, besuchten die Schüler/-innen die Abteilung von Professor Fürstner und wurden von fünf Doktoranden in der Praxisphase betreut.

Nach seiner Einführung in die Institutsgeschichte und die Forschungsschwerpunkte der Kohlenforschung übergab Professor Fürstner das Wort an Doktorand Marc Heinrich. Dieser erklärte den für den Praktikumstag geplanten Versuch zur ringschließenden Alkenmetathese zur Synthese von Cyclopentenen und verwies auf die Wichtigkeit der hierbei genutzten Katalysatoren für die Medikamentenherstellung und Biodieselgewinnung. Heinrich erläuterte die verschiedenen Syntheseschritte und berichtete auch vom Berufsfeld eines Chemikers, den Ausbildungs- und Studienmöglichkeiten.

In Kleingruppen starteten die Schülerinnen und Schüler dann ausgestattet mit Kittel,



Handschuhen und Laborbrille in die praktische Arbeit mit dem Grubbs1-Katalysator. Die Versuche und Analysen währten bis in den Nachmittag hinein und brachten den Schülerinnen und Schülern viel Wissen und praktische Eindrücke vom Arbeiten in der chemischen Grundlagenforschung.

Schon in den Vorjahren besuchten die Leistungskurse Chemie gern als Höhepunkt des Kurses das MPI für Kohlenforschung. Aus dem Kontakt mit der Schule ergab sich auch schon ein Ausbildungsverhältnis.

Ehrung für Jungforscher durch NRW-Umweltministerin

Im Frühjahr haben Rebecca Peekhaus, Beyit Aydogdu und Sonja Gräbing beim Landeswettbewerb Jugend forscht nicht nur den 2. Platz belegt, sie haben auch den 2. Umweltpreis gewonnen. Dieser wurde nun im Rahmen eines Fortbildungstages zum Thema „Schule der Zukunft – Bildung für Nachhaltigkeit“ in der Natur- und Umweltschutz-Akademie NRW in Recklinghausen verliehen.

Da Rebecca zum Zeitpunkt der Verleihung in Kanada war, haben Sonja und Beyit den mit 200 Euro je Schüler dotierten Preis aus der Hand der Ministerin für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz, Ursula Heinen-Esser, entgegen genommen. Im Anschluss an die Preisverleihung präsentierten alle Preisträger der Ministerin sowie dem Publikum ihre Forschungsarbeiten.

Sonja, Beyit und Rebecca haben im Frühjahr ihr Abitur gemacht und bereiten sich nun auf ihr Studium vor. Hierfür wünschen wir alles Gute.

| P. Kastrup

Ein Holzbot erobert die Herzen

Auch in diesem Jahr waren mit Jennifer, Luca und Paul drei Abiturienten bei der Robocom der FH Gelsenkirchen am Start. Fast schon traditionell bildet dieser Wettbewerb den letzten Kontakt für einige MMGler mit der Schule. Im Anschluss an ihre bestandenen Abiturprüfungen setzten sie sich hin und bauten: einen Holzroboter! Normalerweise nehmen die Teams dort mit Legorobotern teil, dieses Jahr war die Art des Roboters allerdings freigestellt und so entschloss sich das Katastrophenkommando um einen Arduino-Mikrocontroller einen eigenen Roboter zu bauen. Am liebsten aus Metall, doch aus Kosten- und Zeitgründen entschied man sich dann doch das Chassis aus Holz zu konstruieren.

Zum Gewinn hat es nicht gereicht, aber gefahren ist er, der Linie gefolgt ist er, den Ball hochgeschleudert hat er und der langsamste Roboter aller Zeiten war er auch. Irgendwann wurde auch das falsch gesteckte Kabel gefunden. Und Spaß hat es auch gemacht, also kommen wir nächstes Jahr einfach mal wieder. Mal schauen, ob die jetzigen Elfer dieses Team toppen können. Achso: Wir wissen, welcher Platz es geworden ist. Wir nennen sie einfach: „Meister der Holzklasse!“

| J. Stratmann

| Bericht aus dem MINT-Camp |

Zukunft Energie – Wind zu Strom zu Gas

Vom 3. bis zum 7. September 2018 nahm ich an der Mint-EC-Akademie „Zukunft Energie – Wind zu Strom zu Gas“ teil. Nach der sechsstündigen Anfahrt und der Ankunft aller Teilnehmer wurden wir im Hostel von unserem Betreuer begrüßt. Anschließend ging es zur Universität Freiburg, welche besonders für den Studiengang Chemie bekannt ist. Dort angekommen wurden wir in das Thema erneuerbare Energien eingeführt und uns wurde erklärt, wieso eine Umwandelung in Gas beim Speichern von Energie nützlich ist.

Am darauffolgenden Tag ging es nach dem Frühstück direkt zur Uni, wo wir uns zunächst einen Vortrag über Windenergie anhörten. Dabei lernten wir zum Beispiel, wie man die Energie des Windes berechnet oder den Leistungsbeiwert einer Windturbine bestimmt. Weiterhin erfuhren wir den Unterschied zwischen auftriebsbasierten und widerstandsbasierten Windanlagen und deren Funktionsweise. Nach einem Mittagessen in der Mensa kam der praktische Teil des Tages. Hierbei durften wir selbst im Windkanal die Effizienz von verschiedenen Tragflügelmodellen messen. Wir veränderten allerdings nicht nur die Tragflächen, sondern auch deren Neigungswinkel und Biegung. Die anschließende Auswertung ergab dann, dass bei einem größeren Winkel, ebenso wie bei einer größeren Biegung, der Widerstand der Tragflächen stieg.

Am Mittwoch hörten wir uns zunächst wieder einen Vortrag an, bei dem es um die Grundlagen des Power-to-Gas-Verfahren ging. Vereinfacht wird dieses Verfahren benötigt, um große Energiemengen aus dem Stromnetz zu speichern, da Akkus dazu nicht fähig sind. Die Idee dahinter ist, die Energie in Form von Strom in einen chemischen Energieträger, in diesem Fall Gas, umzuwandeln, da im Gasnetz deutlich mehr Energie gespeichert werden kann. Dabei entstehen allerdings auch Verluste. Um zu überprüfen, wie hoch der Verlust beim Umwandeln vom Strom zu Gas ist, haben wir uns am Nachmittag mit der Elektrolyse, der Herstellung von Wasserstoff, beschäftigt und herausgefunden, dass ca. 80 Prozent der Energie umgewandelt werden.

Der Donnerstag war der schönste Tag der Woche, da wir an diesem Tag einen Ausflug zu einem Windkraftanlagenhersteller machten. Anschließend fuhren wir zu einer Biogasanlage, die aus Pflanzenresten und Tierausscheidungen unter Zuhilfenahme von Bakterien Methan erzeugt.

Der Freitag war der letzte Tag, an dem wir unsere Präsentationen, die wir unter der Woche zu einem bestimmten Thema vorbereitet hatten, vorstellten. Dabei waren Professoren der Universität, Studenten und viele weitere Personen aus verschiedenen Themenbereichen anwesend.

Zusammenfassend kann man sagen, dass für alle, die Interesse an einem bestimmten MINT-Thema haben, eine Akademie zu empfehlen ist. Man lernt dort neue Dinge und Menschen kennen und bekommt einen spezifischen Einblick in das Thema. Zudem beantworten die Betreuer und Studenten Fragen immer ausführlich und verständlich, sodass ich immer den Eindruck hatte, willkommen zu sein. Allerdings haben Mint-Camps einen sehr straffen Zeitplan, sodass man unter der Woche oft gestresst oder übermüdet ist.

| Amaan Ansari (Jgst. 11)

MMG sportlich|

Rückblick auf den „Tag des Sports“

Am Donnerstag vor den Sommerferien fand traditionell der „Tag des Sports“ statt. Bei wunderschönem Wetter fanden unterschiedliche Sportwettkämpfe statt.

Ob in den Sporthallen (Jahrgangsstufe 8: Handball, Jahrgangsstufe 9: Basketball), im Biegerpark (Jahrgangsstufe 5: leichtathletische Spiele, Jahrgangsstufe 7: Fußball) oder auf dem Ascheplatz (Jahrgangsstufe 6: Leichtathletik-Dreikampf): Alle Wettkämpfe verliefen erfolgreich, fair und stimmungsvoll.

Zu verdanken ist dies der tollen Betreuung und tatkräftigen Unterstützung durch die Lehrerinnen und Lehrer, der Mithilfe zuverlässiger Helferinnen und Helfer aus der Jahrgangsstufe 10 sowie natürlich den überragenden sportlichen Leistungen unserer Schülerinnen und Schüler.

| C. Gesing

Volleyball-Turnier der 10. Klassen mit internationaler Beteiligung

Am 18.06.2018 fand wie jedes Jahr das Volleyball-Turnier der 10. Klassen statt. Um 14.00 Uhr versammelten sich alle Klassen in der Turnhalle der Realschule.

Nach einer Begrüßung durch die Sportlehrkräfte und Hinweisen zum Ablauf begannen die zuvor eingeteilten Teams zu spielen. Jede Klasse stellte zwei Mannschaften mit jeweils acht Spielern (6+2), die in unterschiedlichen Gruppen gegeneinander antraten. Die einzelnen Spiele dauerten 10 Minuten, wurden jeweils mit einem Pfiff angekündigt und beendet, und nach jedem Spiel wurde das Ergebnis in eine Liste eingetragen. Die Schiedsrichter-Aufgaben übernahmen nicht spielende Schülerinnen und Schüler, und die andern feuerten ihre Mannschaften an.

Eine Besonderheit war diesmal, dass auch die Internationale Vorbereitungsklasse ein Team gestellt hatte. Dieses wurde anfangs mit Applaus begrüßt. In der Folge wurden die insgesamt sechs Jungen und zwei Mädchen gemeinsam mit einer Mannschaft der Klasse 10 D gewertet und erwiesen sich als einsatzfreudige Bereicherung des Turniers. Nach einer spannenden Auseinandersetzung zwischen der 10 A und der 10 B gab es endlich das Ergebnis:

Dieses Jahr gewann das Volleyball-Turnier die Klasse 10 B, den zweiten Platz belegte die Klasse 10 A. Dritter wurde die 10 D. Das Team der Internationalen Vorbereitungsklasse hatte am Ende drei von fünf Spielen für sich entschieden, in einem weiteren Spiel nur äußerst knapp verloren und so den achtbaren dritten Platz belegt. Folglich gab es zum Abschluss der Veranstaltung viele zufriedene Gesichter.

| P. Sönnichsen

Landesregatta der Schulen in Essen

In diesem Jahr ruderten sieben Schülerinnen und Schüler des MMG erstmalig bei der Landesregatta der Schulen auf dem Essener Baldeneysee. Alle haben das Rudern in der AG von Herrn Gesing erlernt. Über die Distanz von 1000 Metern stellten sie sich nun den Konkurrenten von anderen Schulen aus ganz NRW.

Im Rennen der Gig-Doppelvierer zeigten Megan Feldbusch, Mario Sprotte, Tim Albers und Felix Frohn gute „Wasserarbeit“. Im direkten Vergleich mussten sie sich den Booten mit Vereinsruderern geschlagen geben und erreichten den 3. Platz.

Paul Rücker und Gunnar Martin erruderten ebenfalls einen 3. Rang. Aufgrund ihrer guten Renneinteilung und der präzise gesetzten Sprints wäre auch eine bessere Platzierung möglich gewesen. Leider wurden sie mehrfach von ihren Nachbarboot gerammt und konnten somit ihre Leistung nicht vollständig abrufen.

Den Abschluss bildete ein überzeugender 2. Platz von Robin von der Heiden. Dieser kontrollierte das Feld von vorne und konnte jeden Angriff erfolgreich parieren. Lediglich der Schwergewichtsruderer aus Krefeld konnte sich am Start absetzen und war aufgrund seines Kraftvorteils nicht mehr erreichbar.

Im nächsten Jahr ist die erneute Teilnahme geplant. Interessierte Ruderer und Ruderinnen können sich bei Herrn Gesing melden.

| C. Gesing

Nicola Grimm ist Deutsche Meisterin

MMG-Schülerin Nicola Marie Grimm, Schachspielerin bei Schachfreunde Brett vor'm Kopp Duisburg, ist Deutsche Meisterin. Kein Spieler konnte sie bei der Offenen Deutschen Juniorenmeisterschaft C (ODJM-C) für Spielerinnen und Spieler der Altersklasse U25 bezwingen, lediglich dreien war es möglich ihr ein Unentschieden abzuringen.

Bei ihrem Landesverbandskollegen Jonas Noever sah es bis zur letzten Runde sogar noch besser aus, doch im Finale musste er doch noch einen Punkt abgeben, sodass am Ende die Zweitwertung zwischen den beiden NRWlern entscheiden musste. Hier lag Nicola mit einem halben Punkt vorne. Herzlichen Glückwunsch zum Titel, Nicola!

Terminkalender|

04.10. - 08.10.18	Austauschschüler/-innen aus Pinerolo zu Gast am MMG (Jahrgangsstufe 11)
08.10. - 12.10.18	Auswertung der Potenzialanalysen in der Schule
10.10.18	Unterrichtsende um 12.30 Uhr wegen Lehrerfortbildung
11.10.18, 14.00 - 16.15 Uhr (Aula)	Informationsveranstaltung BOW (Jahrgangsstufe 11)
11.10.18, 18.00 Uhr (Lehrerzimmer)	1. Sitzung der Schulkonferenz
29.10. - 30.10.18	Auswertung der Potenzialanalysen in der Schule
29.10. - 31.10.18	Kennenlernfahrten der fünften Klassen
30.10.18, 3./4. Stunde (Aula)	Theateraufführung und Gesprächsrunde: theatre@school company (alle 7. Klassen)
05.11. - 07.11.18	Kennenlernfahrten der fünften Klassen
08.11.18 (Berufskolleg)	Ausbildungsmesse „Klick Dich ein“ (Jahrgangsstufe 10)
15.11. - 16.11.18	Orchesterfahrt
16.11.18	2. Runde der Mathematikolympiade
19.11. - 23.11.18	Aktionswoche „Saubere Schule“
22.11.18, 5./6. Stunde (Aula)	Informationsveranstaltung Facharbeit für die Jgst. 11, 8./9. Stunde: Einzelworkshops
23.11.18, 13.30 - 18.30 Uhr	Elternsprechtag (Kurzstunden am Vormittag)
23.11.18, 10.00 - 11.30 Uhr	Besuch von MdEP Renate Sommer (GKs und LK Sozialwissenschaften der Jgst. 12)
29.11.18, ab 14.00 Uhr	Vorlesewettbewerb Deutsch der Jahrgangsstufe 6
04.12./ 11.12./ 18.12.18, nach der 4. Std.	BIZ-Besuche der Jgst. 9 (jeweils zwei Klassen)
11.12. - 13.12.18, nach der 2. Std.	Theaterbesuche der Jgst. 5 (der Nachmittagsunterricht entfällt)
15.12.18, 09.30 - 13.30 Uhr	Tag der offenen Tür
20.12.18, 1. Std.	Ökumenischer Gottesdienst vor Weihnachten
20.12.18, 5. Std. (Aula)	Weihnachtssingen der 5. Klassen
21.01.19, 19.00 Uhr (Aula)	Beratungsabend für Eltern der zukünftigen 5. Klassen

+++ Aktualisierungen finden Sie auf der Schulhomepage und bei ISERV ! +++

Die Schulzeitung (verantwortlich: A. Czerwinski)
Mannesmann-Gymnasium, Am Ziegelkamp 13-15, 47259 Duisburg

Tel.: 0203-2837182 Fax: 0203-2837128 E-Mail: mannesmann.gymnasium@stadt-duisburg.de